

**Sei weder schwach noch traurig!**

Chutba von  
Schaich 'Abdul- Bari ath-Thubayti  
Madina, 5. Safar 1425 (26.03.2004)

© salaf.de, 2005. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: [www.salaf.de](http://www.salaf.de)

Aus dem Englischen von:

Umm Sayfdin

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Alles Lob gebührt Allah, dem Herren der Welten. Friede und Segen seien mit dem Gesandten, seiner Familie und seinen Gefährten.

Muslimische Gefährten! Die Drangsal, der die Ummah heutzutage gegenübersteht, ist ernst. Unsere gegenwärtige Situation ist voller Massaker, die keiner weiteren Erklärung bedürfen.

Je weiter sich der Kreislauf der Drangsal ausbreitet, desto mehr fühlen Muslime, weltweit, den Schmerz.

Die Morde, Vertreibungen und Verletzung der heiligen Orte, unter denen Muslimen leiden, sind wirklich betäubend. Dies alles zusätzlich zu der Schwäche, die als Fluch über die Ummah gekommen ist.

Liebe Brüder! Es ist kein Nutzen darin unsere Leiden und Sorgen wiederzugeben und zu vertiefen, denn wenn man dies tut, so führt dies nur zur Verzweiflung, Selbstzerstörung und fehlendem Handeln.

In Zeiten der Not benötigt die Ummah Worte, die die Hoffnung wieder aufflackern lassen, den Ehrgeiz anspornen und die Verbitterung aufgrund der Not reduzieren. In Zeiten der Versuchungen, wurden Allahs Gesandtem – Allahs Heil und Segen seien auf ihm – tröstende Verse offenbart, um die Schmerzen der Drangsal zu lindern.

Allah – der Erhabene – sagt<sup>1</sup> zum Beispiel:

so lass dich daher von ihrer Rede nicht betrüben. Wir wissen, was sie verbergen und was sie offenkundig tun. [36:76]

فَلَا تَحْزُنْكَ قَوْلُهُمْ إِنَّا نَعْلَمُ مَا يُسِرُّونَ وَمَا يُعْلِنُونَ ﴿٧٦﴾

Vielleicht willst du dich ihretwegen zu Tode grämen, weil sie an diese Botschaft (den Quran) nicht glauben?! [18:6]

فَلَعَلَّكَ بِنِخَاعِ نَفْسِكَ عَلَىٰ آثَرِهِمْ إِن لَّمْ يُؤْمِنُوا بِهَذَا

الْحَدِيثِ أَسْفًا ﴿٦﴾

O du Gesandter! Lass dich nicht durch die, welche miteinander im Unglauben wetteifern, betrüben... [5:41]

يَتَأَيُّهَا الرَّسُولُ لَا تَحْزُنْكَ الَّذِينَ يُسْرِعُونَ فِي الْكُفْرِ

Chabab ibn Al-Aratt kam zum Gesandten Allahs – Allahs Heil und Segen seien auf ihm – um über die Ernsthaftigkeit der Verfolgung zu klagen: "Wirst du nicht für uns beten (dua´a)? Wirst du nicht Allah anrufen, um uns den Sieg zu verleihen?"

Der Gesandte Allahs nähme ihn dann von einer Welt des Leidens und der Verfolgung zu der von großartigem Sieg sagend: "Bei Allah, diese Religion wird sich so sehr durchsetzen, dass ein reitender Reisender von San'a' nach Hadramaut (Städte in Jemen) marschieren wird, nichts außer Allah fürchtend, oder einen Wolf wegen seiner Schafsherde. Es ist nur so, dass du in Eile bist (ungeduldig)." (Buchari)

---

<sup>1</sup> Alle Übersetzungen der Ayat stellen nur ungefähre Bedeutungen dar.

Liebe Brüder! Weinen und jammern hilft in dieser Angelegenheit nicht und es wird die Situation auch nicht ändern. Die Tränen sollten zu praktischer Besinnung über die Lage der Ummah umgewandelt werden. Es sollten Versuche unternommen werden, die Seele zu verbessern, sollten uns von unserem Iman nähren und konstruktive Handlungen ausführen, die der Sache des Islams helfen. Dann könnten die Tränen, die wir vergossen haben, bedeutungsvoll werden.

Brüder im Glauben! Niemand kümmert sich um eine kranke Nation. Sie verdient tatsächlich keinen Respekt. Aber die lebendige Nation mit leuchtenden Menschen befiehlt den anderen andere zu respektieren. Aufgrund dessen versucht der Feind sie zu entwurzeln und mit ihr in Ungerechtigkeit und Grausamkeit umzugehen.

Die lebendige Nation wendet Niederlage zu Sieg und Sorge zu Hoffnung um, so dass ihre Kinder nicht im Stöhnen und Schmerz ertränkt werden. Dies ist im Befehl von Allahs Gesandtem an seine Gefährten während der Schlacht von Uhud erkennbar, als die Bogenschützen seine Anweisung vergaßen.

Der Prophet - Allahs Heil und Segen seien auf ihm - erlaubte es ihnen nicht, Gefangene ihres vorübergehenden Schmerzes und ihrer zeitweiligen Niederlage zu werden. Stattdessen ermutigte er sie die Feinde zu verfolgen, bis ihr Gefühl des Verlustes und der Hilflosigkeit in ein Gefühl des Sieges umgewandelt wurde.

Die größte Niederlage ist der psychische Zusammenbruch und eine Schwäche in der Entschlossenheit. Was die Niederlage im Schlachtfeld des psychischen Krieges betrifft, so entspricht dies der Natur des menschlichen Wesens. Es kommt abwechselnd. Die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit liegt bei Allah - dem Erhabenen - allein, wemgleich gewöhnlich den Frommen ein gutes Ende erwartet.

Wahrlich, Allah wird denen helfen, die Ihm (um Seinetwegen/in Seiner Sache) helfen. [22:40]

وَلَيَنْصُرَنَّ اللَّهُ مَن يَنْصُرُهُ

Allah sagt auch:

Siehe, Wir werden Unseren Gesandten und den Gläubigen wahrlich helfen, im irdischen Leben und am Tage, an dem sich die Zeugen erheben, [40:51]

إِنَّا لَنَنْصُرُ رُسُلَنَا وَالَّذِينَ ءَامَنُوا فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَيَوْمَ

يَقُومُ الْأَشْهَادُ ﴿٥١﴾

Asch - Schafi'i wurde gefragt, was besser ist: einem Mann Kraft zu geben oder ihn Prüfungen auszusetzen. Er antwortete: „Es ist nicht möglich einem Mann Kraft zu geben, wenn er keiner Versuchung ausgesetzt wurde.“

Ibn Al - Qayyim sagte: „Ich hörte Schaichul - Islam Ibn Taymiyyah sagen: ‚Durch Geduld und Standhaftigkeit im Glauben erlangt man die Führerschaft in der Religion.‘ Darauf hin trug er Allahs Worte vor:

Und Wir gaben ihnen Führer aus ihrer Mitte, die sie nach Unserer Anordnung rechtleiteten, nachdem sie sich als standhaft erwiesen und fest an Unsere Botschaft geglaubt hatten [32:24]

وَجَعَلْنَا مِنْهُمْ أَئِمَّةً يَهْتَدُونَ بِأَمْرِنَا لَمَّا صَبَرُوا وَكَانُوا  
بِعَايَتِنَا يُوقِنُونَ ﴿٣٢﴾

Waraqah ibn Nawfal erzählte dem Gesandten Allahs - Allahs Heil und Segen seien auf ihm - : „Ich wünsche mir, ich wäre jung genug, um solange am Leben zu bleiben, um es zu erleben, wenn dich deine Leute vertreiben!“ Darauf sagte der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen seien auf ihm - : „Werden sie mich wirklich vertreiben?“ Waraqah erwiderte: „Ja! Kein Mensch war mit Ähnlichem gekommen, wie du es gebracht hast, ohne dass er angefeindet wurde. Wenn ich an diesem deinem Tag noch am Leben bin, werde ich dich mit aller Kraft unterstützen.“ (Sahih al-Buchari)

Brüder im Glauben! Die Gefährten des Propheten - Allahs Heil und Segen seien auf ihm - haben große Opfer gebracht. Sie statuierten edle und vorzügliche Exempel an Standhaftigkeit für die Wahrheit. Ihre einzigartigen Handlungen überwältigten jede menschliche Intelligenz; und die bössartigen Pläne der Feinde hielten sie nie davon ab, die Botschaft ihres Herren zu übermitteln. Sie glaubten an die Botschaft, liebten sie und schlossen darüber ein Bündnis mit Allah.

Während der Tage der Sanktion pflegten die Sahaba die Menschen während der Hajj-Zeit zu treffen und ihnen die Botschaft des Islam zu übermitteln. Ihre Schmerzen und die Verfolgungen (denen sie ausgesetzt waren) hielten sie nicht davon ab, diese Botschaft zu überbringen. Vielmehr nahmen sie an Glauben, Entschlossenheit und Standhaftigkeit zu. Allah sagt:

Darum werdet weder Schwach (gegen eure Feinde), noch traurig, und so werdet ihr die Übergeordneten (im Sieg) sein, wenn ihr wahre Gläubige seid. [3:139]

وَلَا تَهِنُوا وَلَا تَحْزَنُوا وَأَنْتُمْ الْأَعْلَوْنَ إِنْ كُنْتُمْ مُؤْمِنِينَ ﴿١٣٩﴾

Ohne Zweifel, die Schwierigkeiten, denen Muslime heutzutage gegenüberstehen, werden nichts als eine lebensfähige und starke Generation hervorbringen, die fähig sein wird, alles, was in ihrem Besitz ist, für die Sache des Islam zu opfern. Was die Generation der Demütigungen und Schande betrifft, so werden sie Niederlage und Blamage ihr eigen nennen. Als die Kinder Israels ablehnten, das heilige Land zu betreten, sagten sie zu Moses:

Sie sprachen: »O Moses! Wir werden niemals eintreten, so lange sie drinnen sind. Gehe, du und dein Herr, und kämpft; wir bleiben hier sitzen.« [5:24]

قَالُوا يَا مُوسَىٰ إِنَّا لَنْ نَدْخُلَهَا أَبَدًا مَا دَامُوا فِيهَا فَاذْهَبْ  
أَنْتَ وَرَبُّكَ فَقَتَلْنَا إِنَّا هُنَا قَاعِدُونَ ﴿٢٤﴾

Deswegen verdammt Allah sie zur Wildnis und in die Wüste für vierzig Jahre.

Schwierigkeiten und Bedrängnisse sollten die verborgenen Kräfte einer Nation hervorbringen. Es sollte ihre Entschlossenheit anspornen und sie von ihrem Schlummer erwecken.

Die Nation des Islam hat Männer hervorgebracht, die in der Wissenschaft und in heldenhaften Leistungen so gigantisch sind wie Berge. Allah hat durch diese Männer viele Generationen geleitet.

Brüder im Islam! Keiner weiß, ob die frühere oder die spätere Generation dieser Ummah die Beste ist. So wie der Regen Pflanzen hervorbringt, so bringt auf diese Weise unsere Ummah jeder Generation Löwen hervor.

Unsere Ummah ist die Gemeinschaft die erhabene Gestalten wie Chalid Ibn al- Walid , Al-Muthanna, Ibn Abi Waqqas und später, Salahuddiin, hervorbrachte. Die islamische Gemeinschaft ist eine fruchtbare und sich vermehrende Gemeinschaft. Wann auch immer ein Held verloren geht, wird er durch Helden ersetzt, die das Banner der Wahrheit bis in die Ewigkeit erheben.

Der Eroberer von al-Quds (die heute von unrechtmäßigen Besatzern als Jerusalem bezeichnete Stadt), Umar ibn al-Chatab fiel einem Anschlag zum Opfer; Uthman ibn Affan, der viele Länder für den Islam eroberte, wurde ebenfalls ungerecht und grausam ermordet; und Ali ibn Abi Talib wurde ermordet. Viele Helden starben nach ihnen. Aber ihr Blut wurde nicht vergebens verschüttet; vielmehr führt jeder Tropfen ihres Blutes die Ummah von Sieg zu Sieg.

Allah sagt:

...Diejenigen aber, die auf Allahs Weg getötet worden sind, ihr Wirken wird nicht umsonst gewesen sein. Er wird ihnen vorangehen und alles für sie ordnen. Und Er wird sie in das Paradies einführen, so wie Er es sie hatte wissen lassen. [47:4-6]

وَالَّذِينَ قُتِلُوا فِي سَبِيلِ اللَّهِ فَلَنْ يُضِلَّ أَعْمَالَهُمْ ﴿٤٧﴾ سَيَهْدِيهِمْ  
وَيُصَلِّحُ بِأَهْلِهِمْ ﴿٤٨﴾ وَيُدْخِلُهُمُ الْجَنَّةَ عَرَفَهَا هُمْ ﴿٤٩﴾

Der Gesandte Allahs – Allahs Heil und Segen seien auf ihm – erzählt die Geschichte eines kleinen Jungen, der von einem Tyrannen seiner Zeit an einem Baum gekreuzigt wurde, so dass sein Aufruf zur Wahrheit mit ihm sterben sollte und die Leute von seinem Einfluss abgehalten würden. Aber der Tyrann wurde absolut enttäuscht. Als dieser junge Mensch gekreuzigt wurde, proklamierten die Menschen in einer Stimme: „Wir glauben an den Herren dieses Jungen.“ Der Junge opferte sein Leben, damit der Ruf zu Allahs Weg in den Köpfen der Menschen weiterleben würde. Seine Seele war bedeutungslos für ihn, aufgrund seiner Religion und seiner Prinzipien. Er, als Ergebnis, erhielt einen Gewinn, der nie verloren gehen wird und ein Leben, das unsterblich ist.

Der Junge zog den Tod dem Leben vor, damit die Religion Allahs vorherrscht. Hierfür ist es nicht immer nötig, dass der Sieg ausschließlich auf militärische Weise erlangt wird.

Liebe Brüder! Im Lichte der Ereignisse, die wir miterleben und diese, die wir hören, ist es klar für uns, dass schließlich die Wahrheit die Falschheit besiegen wird; und dass starke militärische Kräfte auf lange Sicht durch gegenüberstehende schwächere Gegner zu Fall gebracht werden. Der Glaube ist es, der letztendlich materialistische Macht besiegt, trotz deren Vielzahl. Allah sagt:

»Wie oft hat ein kleiner Haufen mit Allahs Willen eine große Schar besiegt! Und Allah ist mit den Standhaften.« [2:249]

كَمْ مِّنْ فِتْنَةٍ قَلِيلَةٍ غَلَبَتْ فُتْنَةً كَثِيرَةً بِإِذْنِ اللَّهِ وَاللَّهُ مَعَ  
الصَّابِرِينَ ﴿٢٤٩﴾

Dieser Vers ist eine Anweisung von Allah, dem Allmächtigen, den Sieg einer kleinen Gruppe über eine Große zusichernd, für jene, die an Allah glauben, sich auf Ihn verlassen und uns zum Sieg

veranlassen.

Die kleine Gruppe erlangte in der Schlacht von Badr den Sieg und dieser Sieg war der Anfang einer Serie von Siegen für den Islam während der Zeit des Gesandten Allahs – Allahs Heil und Segen seien auf ihm – und in Zeiten der rechtgeleiteten Nachfolger und denen, die ihnen folgten.

In unserer gegenwärtigen Zeit leiden die unbewaffneten Palästinenser ernsthaft unter der Macht der Armee, die alle möglichen modernen Waffen, einschließlich nuklearer und biologischer, besitzt. Was für ein Heldentum du zeigst, o du Steine werfendes Kind! Was für ein großes Opfer du bringst, o Mutter dieser Steine werfender Kinder! Ist es nicht befremdlich genug, dass Waffen, Felsen und Bomben massiv und schamlos gegen einen Jungen gerichtet wurden, der keine Waffen außer einem Stein besitzt, oder eine alte Frau zu töten, die über keine Waffen verfügt als ihre Hände, die sie zu Allah erhebt, um Ihn anzurufen, oder der hinterhältige Mord an einem an allen Gliedern gelähmten, alten Mann? Es ist wahrlich eine abscheuliche Gräueltat, die Gefühle Millionen von Muslimen zu verletzen.

Der zerfetzte Körper dieses Mannes, in seinem zerstückelten Stuhl, während er auf seinem Wege vom Allahsdienst war, ist ein deutliches Anzeichen von Hinterhältigkeit der übelsten Sorte. Dieser gelähmte Mann war und wird ein leuchtender Stern für die muslimische Gemeinschaft bleiben. Sein kaltblütiger Mörder auf Seiten des Feindes, wird in den Gedanken seiner Brüder im Glauben nichts als ein Gefühl der Ehre und der Opferbereitschaft anregen.

Der Schaich war nur ein verkrüppelter Körper in seinem Stuhl, aber dem Feind war er ein Dorn im Auge. Seine einzigartige Willenskraft, trotz seines hohen Alters und Lähmung, ist wie ein bebender Berg, der die Erde unter den Füßen der Unterdrücker ins Schwanken bringt. Er demütigte den arroganten Feind. Sein Schweigen war eine Aussage und seine Zunge war wie ein Schwert.

Körperlich war er kraftlos, aber stark in seiner Entschlossenheit. Seine Ziele waren hoch und er hing nie an dieser Welt. Er ist nie Schmach und Schande erlegen, und er strebte nie nach Ruhm. Er war großartig in seiner Standhaftigkeit. Er hatte eine Geschichte geschrieben, so strahlend wie sein Gesicht, und so wunderschön wie sein lächeln.

Brüder im Glauben! Anschläge auf großartige Männer liefern ihnen das Märtyrertum, das immer ihr Ziel gewesen ist. Zweifellos wird das Blut der Muslime, das im Heiligen Land vergossen wurde, das Land bewässern und es befähigen, Krieger für den Islam hervorzubringen. Es soll die Leute der Wahrheit an Stärke und Opferbereitschaft mehren und es soll Schrecken in den Herzen der Unterdrücker hervorrufen und sie, aufgrund ihrer extremen Angst, täglich hundert Tode sterben lassen.

Mit Sicherheit wird der Mord an diesem gelähmten Schaich die Liebe für den ehrwürdigen Tot aufflackern lassen, in den Herzen der charakterfesten Menschen, deren Glaube nie durch den Tod eines Führers geschwächt wird, bis sie den Sieg mit Allahs Erlaubnis erreicht haben. „Lass´ die, die Muhammad anbeten, wissen, dass Muhammad – Allahs Heil und Segen seien auf ihm – jetzt tot ist, und lass´ die, die Allah anbeten, wissen, dass Allah der Ewig-Lebendige ist, und dass Er – der Erhabene – nie stirbt.“ (Sahih al-Buchari)

Wenn der Tod großer Männer kommt, sterben sie wie andere Menschen und ihr Andenken wird mit ihnen begraben. Es mag sein, dass großartige Männer ehrenhaft sterben, so dass ihr Tod die Gefühle der Muslime aufwühlt, sie beeindruckt und hohe Zielstrebigkeit hervorruft und sie an die wichtigsten Angelegenheiten erinnert. Jeder Tropfen Blut eines Märtyrers züchtet einen erhabenen Geist, der sich weder ergibt noch Demütigung akzeptiert. Jeder Tropfen Blut eines Märtyrers ist ihnen eine Lehre für die Bereitschaft, ihr Leben immerwährend zu opfern.

Jedoch liest der Feind die Geschichte nicht, und wenn sie sie lasen, so verstehen sie sie nicht. Wer die Geschichte dieser Ummah liest, dem wird sie offenbaren, dass diese Ummah wie ein erfreulicher und gesegneter Baum ist, dessen Wurzeln fest in der Erde verankert sind und dessen Äste hoch in den Himmel ragen. Winde können ihn nicht erschüttern, und wenn ein Ast abgeschnitten wird, dann wird er stärker und fester.

Die Palästinenser sind ein Beispiel der gegenwärtigen Generation dieser Ummah, dass man die Ehre der Muslime nie zerdrücken kann und dass Waffen alles, außer dem erhabenen Geist der Muslime, zerstören können. Der Stein hat wirksam vollendet, was der Schütze nicht vollenden konnte. Der Stein hat den Vorhang der Angst, der die Herzen der meisten Menschen überschattet hat, entfernt. Der Stein hat dem unschlagbaren Soldaten die Zauberkraft genommen. Allah sagt:

Sie - selbst geschlossen - werden euch nicht in offener Feldschlacht bekämpfen, sondern nur aus befestigten Städten oder von hinter Mauern...[59:14]

لَا يُقَاتِلُونَكُمْ جَمِيعًا إِلَّا فِي قُرَى مُحَصَّنَةٍ أَوْ مِنْ وَرَاءِ جُدُرٍ

Ja, der Stein hat dieses Meisterstück vollbracht, weil er von einem Jungen getragen wurde, dessen Herz aktiv im Licht des Glaubens an das Jenseits ist. Der Stein hat den Vorhang der Demütigung zerrissen und die Seelen vor der Angst vor dem Tod gerettet. Allah spricht über die niederträchtigen Seelen, die den Tod fürchten und diese Welt bevorzugen:

Und fürwahr, du findest, dass sie noch gieriger am Leben hängen als die Götzendiener... [2:96]

وَلَتَجِدَنَّهُمْ أَحْرَصَ النَّاسِ عَلَى حَيَاتِهِمْ وَمِنَ الَّذِينَ أَشْرَكُوا

Gewiss, dieser Stein hat den Vorhang der Demütigung zerrissen und die niederträchtigen Seelen vor ihrer Angst vor dem Tod errettet und sie hoch und erhaben gemacht. Allah sagt:

Damals verhiess euch Allah, dass eine der beiden Gruppen euer sein solle, und ihr wünschtet, dass es die unbewaffnete sein würde. Allah aber wollte die Wahrheit Seiner Worte bestätigen und die Wurzel der Ungläubigen abschneiden. [8:7]

وَإِذْ يَعِدُكُمُ اللَّهُ إِحْدَى الطَّائِفَتَيْنِ أَنَّهَا لَكُمْ وَتَوَدُّونَ أَنَّ

غَيْرَ ذَاتِ الشَّوْكَةِ تَكُونُ لَكُمْ وَيُرِيدُ اللَّهُ أَنْ تُحَقِّقَ الْحَقَّ

بِكَلِمَتَيْهِ ۖ وَيَقْطَعُ دَابِرَ الْكَافِرِينَ ﴿٧﴾

Liebe Muslime! Es ist im Land der Palästinenser, in dem der Missetäter alle Auswüchse begangen hat. Sie unterdrückten und stifteten Unheil. Sie töteten Menschen und zerstörten Felder. Sie töteten unschuldige Menschen und schlachteten Kinder und Frauen ab. Sie nahmen mit Gewalt das Land des rechtmäßigen Besitzers und errichteten eine Trennungswand. Weshalb hat dann die moderne Welt, die behauptet zivilisiert zu sein, versagt, die Missetäter zu zügeln und sie von



weiteren Blutbädern abzuhalten? Wo sind die Übereinstimmungen und Verträge? Wo sind die Rufer zum Frieden und ihre Anwälte? Wahrhaftig, jedes Mal wenn sich Missetaten weit verbreiten und die Ungerechtigkeit zur Ordnung des Tages wird, werden die Täter nirgendwo hingetrieben, außer in die Verdammnis, während sie es nicht wissen. Allah sagt:

Als sie das vergaßen, woran sie erinnert worden waren, da öffneten Wir ihnen die Tore aller Dinge. Als sie sich dann schließlich über das freuten, was sie erhalten hatten, verhängten Wir plötzlich eine Strafe über sie, und siehe, sie wurden in Verzweiflung gestürzt! [6:44]

فَلَمَّا نَسُوا مَا ذُكِّرُوا بِهِ فَتَحْنَا عَلَيْهِمُ أَبْوَابَ كُلِّ شَيْءٍ حَتَّى إِذَا فَرِحُوا بِمَا أُوتُوا أَخَذْنَاهُمْ بَغْتَةً فَإِذَا هُمْ

مُبْلِسُونَ ﴿٤٤﴾

Grausamkeit, Arroganz und unverfrorene Unterdrückung, die die Nation des Islams erleidet, sollte die Ummah für ein angemessenes Verständnis der Ereignisse erheben. Die Ummah sollte die Ursachen für Niederlage und Schwäche weg werfen. Daher sollte das Palästinenserproblem ein Anliegen jedes männlichen und weiblichen Muslims sein.